Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 260 (1987)

Artikel: Im Simmental passiert
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-656311

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werbeaktion für das Berner Oberland in Japan
Ein Eisblock vom Eigergletscher wird (unser Bild) von sechs Oberländer Kurdirektoren zersägt und dann in einem Kühlschrank nach Japan geflogen, um bei Fremdenverkehrswerbungen als Attraktion ausgestellt zu werden.
(Photo Hansueli Trachsel, Bern)

Der frühere Pfarrer von Därstetten hatte des öfteren prominente Besucher in seinem Gotteshaus. Als ein bekannter ausländischer Parlamentarier, Mitglied des Deutschen Bundestages, den Gottesdienst im Simmental besuchte, wollte ihn einer aus seinem Gefolge sogar während der Predigt auf die Merkwürdigkeiten der alten Kirche hinweisen. Mit einer brüsken Handbewegung machte der Politiker endlich seinem Ärger Luft. – «Was haben Sie denn?» fragte sein geschwätziger Begleiter. – «Ach, weil der Pfarrer da vorn auf der Kanzel immer so laut redet, dass ich Ihnen gar nicht recht zuhören kann.»

IM SIMMENTAL PASSIERT

Im Jahre 1417, als das Augustinerstift in Därstetten im Simmental noch bestand, wurde Propst Peter Frisching von einem Oberen dabei ertappt, dass er seine Einkünfte brauchte, um eine Geliebte zu ernähren, anstatt, wie vorgeschrieben, zwei Chorherren. Offenbar handelte es sich um eine recht kostspielige Dame. Bei Androhung der Exkommunikation und einer Strafe von zehn Silbermark wurde er dazu verurteilt, das Weibsbild sofort zu entlassen, einen Chorherrn zu suchen und eine Kirchenrenovation vorzunehmen. Nach diesem für ihn nicht ganz billigen Zwischenfall soll Propst Peter Frisching am Klostertor eine Tafel angebracht haben, auf der geschrieben stand: «Betreten des Stiftes durch Frauen verboten. Für Zuwiderhandelnde wird gebetet...»

* * *

DAS TÖNENDE INSERAT

Ein bekannter amerikanischer Tenor gab in ländlicher Gegend einen Liederabend. Auf dem Programm stand unter anderem auch der «Schmied» von Brahms.

Wenige Minuten vor Beginn der Veranstaltung wird dem in seinem Zimmer harrenden Sänger ein Mann aus der Gemeinde gemeldet, der ihn in einer unaufschiebbaren Sache dringend zu sprechen wünscht.

«Wie ich gelesen habe», sagte der Besucher, «werden Sie im heutigen Konzert auch den ‹Schmied› singen?»

Der Künstler nickt zustimmend.

«Ich wollte Ihnen nur sagen», fährt der Mann fort, «dass ich hier im Dorf der Schmied bin und Ihnen sehr dankbar wäre, wenn Sie in das Lied ein paar Worte einflechten könnten, dass ich auch Motorräder instand setze...»